

Inhalt

Vorwort — IX

- 1 Einleitung — 1**
 - 1.1 Ein allgemeines Bild? — 1
 - 1.2 Ein kritischer Forschungsüberblick — 2
 - 1.3 Absicht und Verortung der Untersuchung — 8
 - 1.4 Aufbau der Untersuchung — 12
 - 1.5 Quellenauswahl — 15

- 2 Theoretische und methodische Diskussion: Die gelebte Religion als Einheit von Handeln und Erfahren — 18**
 - 2.1 Voraussetzungen: Kreatives Handeln und Kompetenz als Ausdrücke individueller Verkörperung — 19
 - 2.2 Das Beten als kommunikatives Handeln — 21
 - 2.3 Eine praxeologische Perspektive: Vom Ritual zur Ritualisierung — 26
 - 2.4 Die Ritualisierung und das „Besondere“ der Ritualisierung: Das Handeln verfremden — 28
 - 2.5 Das „Besondere“ erfahren: Die Ritualisierung als exaltes Handeln und ekstatisches Erfahren — 33
 - 2.6 Die göttliche Präsenz als eine Option des Erfahrens — 38
 - 2.7 Die methodische Umsetzung — 42
 - 2.8 Fazit — 45

- 3 Varianz statt Devianz: Der antike Gebetsdiskurs — 46**
 - 3.1 Einleitung — 46
 - 3.2 Die einzelnen Gebetsdiskurse: Von der Macht des Wortes zum leisen Beten — 46
 - 3.3 Die übergeordneten Diskurse: *Superstitio, religio* und „fremdländische“ Einflüsse — 61
 - 3.4 Fazit — 70

- 4 Das Beten nach Gebrauchsanweisung? Zu den „Gebetsformularen“ — 72**
 - 4.1 Einleitung — 72
 - 4.2 Bücher als normative Regelwerke der Priester? — 74

- 4.3 Die *praeuntes certa verba*: Über die rhetorische Kompetenz der Priester — 78
- 4.4 Fazit — 90

- 5 **Das Beten im Spannungsfeld aristokratischer Verkörperung — 92**
 - 5.1 Einleitung — 92
 - 5.2 Ein Schauspiel wider Willen? — 94
 - 5.3 Das verhüllte Haupt — 96
 - 5.4 Das Ritualisieren und Erfahren erhobener Hände — 104
 - 5.5 Die Verkörperung des Klangs — 111
 - 5.6 Fazit: Die rhetorische Kompetenz des Betens — 123

- 6 **Ein Gebetsversagen im Spiegel aristokratischer Verkörperung — 125**
 - 6.1 Einleitung — 125
 - 6.2 Clodius *furens* — 126
 - 6.3 Das zweite erfolversprechende Versagen des Clodius — 135
 - 6.4 Die *instaurationes*: Die Rufe nach Zugaben — 140
 - 6.5 Weitere Vorfälle und die Improvisation des Akteurs — 142
 - 6.6 Fazit — 143

- 7 **Die *supplicationes* als Gebetsspektakel — 145**
 - 7.1 Ein vergleichendes und einführendes Beispiel: Gebetsspektakel in „exotischen“ Gefilden — 145
 - 7.2 Die *supplicationes* in Rom: Vom kollektiven Rausch zur Erfahrung göttlicher Präsenz — 147
 - 7.3 Fazit — 158

- 8 ***Favete linguis*: Das Einstimmen auf eine besondere Erfahrung — 160**
 - 8.1 Einleitung — 160
 - 8.2 Das Einstimmen auf eine affizierende Ästhetik — 161
 - 8.3 Das Einstimmen auf eine göttliche Präsenz — 168
 - 8.4 Fazit — 176

- 9 **Tanzen und Heulen: Beten bis zur Besessenheit — 178**
 - 9.1 Einleitung — 178
 - 9.2 Die exaltierten Auftritte der männlichen Priester: Professioneller Tanz und Gesang als Mittel zur Ekstase — 179
 - 9.3 Die wilden Auftritte von Frauen: Ekstasen und eine fingierte Geschlechterdifferenz am Beispiel der Bacchanalien — 195
 - 9.4 Fazit — 208

9.5 Der Drehtanz als rhetorische und universelle Kompetenz — 209

10 Die *salutationes* bei den Göttern: Mit kreativem Handeln zur göttlichen Nähe — 214

10.1 Einleitung: Das Beten und das Grüßen — 214

10.2 Die aristokratische *salutatio* als Freundschafts- und Beziehungsritual — 215

10.3 Die *salutatio* als *furor*: Kreative Wege zu einer engen Beziehung mit den Göttern — 218

10.4 Scipio Africanus, Jupiter, die *salutatio* und das Verweilen — 232

10.5 Fazit — 237

11 Religiöse Erfahrung und fingierte Tradition: Die *devotio* — 238

11.1 Einleitung — 238

11.2 Die feldherrlichen *vota*: Die prophetischen Kompetenzen der Feldherren — 239

11.3 Die *devotio*: Die Epiphanie des Feldherrn — 243

11.4 Und die „sakralrechtlichen“ Regelungen? Die *devotio* als Distinktionsstrategie — 254

11.5 Fazit — 259

12 Fazit — 260

Quellenverzeichnis — 264

Literaturverzeichnis — 271

Abkürzungsverzeichnis — 336

Index — 337